

Jahrgang LVIII.

1911.

Jahresbericht

des

Friedrich-Wilhelms-Realgymnasiums

zu

Grünberg i. Schl.

Im Namen des Lehrerkollegiums

herausgegeben

von dem

Direktor Dr. Hans Raeder.

Inhalt: Schulnachrichten.

—*—*—*

Grünberg i. Schl.
Druck von W. Levysohn.
1911.

1911. Programm No. 304.

925
20



304





Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	Prima		Sekunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Sa.
	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
2. Deutsch und Geschichts- Erzählungen	3	3	3	3	3	3	3	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \begin{smallmatrix} 4 \\ 1 \end{smallmatrix}$	28
3. Latein	4	4	4	4	5	5	7	8	8	49
4. Französisch	4	4	4	4	4	4	5	—	—	29
5. Englisch	3	3	3	3	3	3	—	—	—	18
6. Geschichte und Erdkunde	3		3	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix}$	s. Deutsch $\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix}$		25
7. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	4	4	4	42
8. Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik	3	3	3	2	—	—	—	—	—	11
10. Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
12. Zeichnen	2		2	2	2	2	2	2	—	14
Summa der unerläßlichen Lehr- stunden	31	31	31	30	30	30	29	25	25	262

Außerdem Singen und Turnen; ferner in O III und U II wahlfrei zusammen 2 Stunden Linearzeichnen, in O II und U I je 1 Stunde wahlfrei geometrisches Zeichnen, und für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift 1 Std. Schreibunterricht.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1910/11.

No.	Lehrer	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
1.	Dr. Raeder, Direktor. Klassenlehrer I.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.			2 Gesch.					12
2.	Herforth, Professor. Klassenlehrer Unter-I.	3 Dtsch.	3 Dtsch 4 Lat.	4 Lat.	4 Franz.						18
3.	Teichmann, Professor. Klassenlehrer Ober-II		4 Franz.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.				20
4.	Dr. Leeder, Professor. Klassenlehrer Unter-II.	4 Lat. 3 Gesch. 3 Turnen			4 Lat. 3 Gesch. u. Erdk. 3 Turnen						20
5.	Schulz, Professor.	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik 1 Linear- zeichn.	3 Physik 1 Linear- zeichn.							21
6.	Balthaser, Professor. Klassenlehrer Unter-III.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 3 Dtsch. 5 Lat.	2 Erdk.			22
7.	Dr. Wendt, Professor.				5 Math.		5 Math.	2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.	2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.	24
8.	Habel, Professor. Klassenlehrer Ober-III.			3 Gesch.		3 Dtsch. 5 Lat. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 2 Gesch.			22
9.	Dr. Breyther, Oberlehrer. Klassenlehrer IV.			3 Dtsch.	3 Dtsch.			7 Lat. 2 Rel.	2 Rel. 2 Erdk.	3 Rel.	22
10.	Wagner, Probekandidat. Klassenlehrer V. Im Winter: Klose, Oberlehrer.					4 Franz.	4 Franz.	5 Franz.	3 Dtsch. 8 Lat.		24
11.	Dr. Brumhard, Probekandidat Klassenlehrer VI.	2 Chem.	2 Chem.	2 Chem.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.			8 Lat. 4 Dtsch.	24
12.	Dr. Scholz. Probekandidat			5 Math.	2 Physik	5 Math.		3 Turn.	4 Rechn. 3 Turnen	2 Erdk.	24
13.	Stein, technischer Lehrer.	2 Zeichnen		2Zeichn.	2Zeichn. 2 wahlfr. Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Schreib.	24
14.	Kantor Schaefer, Gesanglehrer. Im Winter: Kutzner.	1 Singen				1 Singen			2 Singen	2 Singen	7
15.	Kaplan Röhrich. Im Winter: von Blacha.	5 Stunden katholische Religion in 3 Abteilungen.									5
16.	Rosenthal, jüdischer Religionslehrer, im Sommer und vom 1. Fe- bruar 1911 an vertreten durch Rapp.	4 Stunden mosaische Religion in 2 Abteilungen.									4

3. Auszug aus den Lehrstoffen.

Ober-Prima.

Deutsch: 9 Aufsätze: 1. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht; wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer ein Knecht. 2. Ist das Lob berechtigt, das Lessing den rhodischen Meistern spendet, in der Annahme, daß sie dem Vergil nachgeahmt hätten? 3. Es wandelt niemand ungestraft unter Palmen. 4. Welche Beispiele in Schillers „Handschuh“ können im Sinne Lessings zur Erläuterung des Unterschiedes zwischen dichterischen und materiellen Gemälden dienen? (Klassenaufsatz.) 5. Die Phantasie — die Beglückerin und Helferin des Menschen. 6. Durch welche Führung der Handlung und durch welche Charakterzüge der handelnden Personen wird in der Schlussszene des zweiten Aktes der „Braut von Messina“ die Aufklärung des verhängnisvollen Irrtums verhindert? (Klassenaufsatz.) 7. „Wie der Jüngling in der Zukunft lebt, so lebt der Mann mit der Vergangenheit: Die Gegenwart weiß keiner recht zu leben.“ Welche ernste Mahnung liegt für den Jüngling und für den Mann in diesem Dichterwort? 8. Inwiefern zeigt sich Wilhelm Tell bei der Rettung Baumgartens (in der Apfelschußszenen) als Held? 9. Wer ist in Schillers „Braut von Messina“ der Held der Tragödie, Don Manuel oder Don Cesar? (Abiturientenaufsatz.) **Latein:** Gelesen wurde: Livius, Auswahl nach P. Meyer, I. Dekade; Tacitus, Germania, Cap. 1–17; Horaz, ausgewählte Oden, I–IV. **Französisch:** Lektüre im Sommer: Britannicus von Racine; im Winter: Campagne de 1806–1807 von Lanfrey. Privatlektüre: Le Malade imaginaire von Molière. 7 Aufsätze: 1. Campagne de 1809. 2. Iphigénie en Tauride, d'après Goethe. 3. Analyse du Malade imaginaire (Klassenaufsatz). 4. Caractère de Guillaume d'Orange, d'après Macaulay. 5. Campagne de 1813 (Klassenaufsatz). 6. Descente du prince Guillaume d'Orange en Angleterre. 7. Freie Arbeit als Abiturientenaufgabe: Désertion de Churchill, duc de Marlborough, sous le règne de Jacques II d'Angleterre. **Englisch:** Lektüre im Sommer: Selections from Byron; im Winter: Macaulay, History of England, Tauchnitz Band 3. **Mathematik:** Abiturientenaufgaben Ostern 1911: 1. Zur genauen Bestimmung der Lage eines Hauses wurde am 2. Oktober 1910 früh 8^h 5^m Ortszeit beobachtet, daß die Sonnenstrahlen gerade in der Richtung der Nordwand einfielen. Welchen Azimut hat diese Wand, wenn die Breite des Beobachtungsortes $\varphi = 51^{\circ} 56' 10''$, die Zeitgleichung $z = -10^m 20^s$, die Deklination der Sonne $\delta = -3^{\circ} 15, 4'$ betrug? 2. Einem Kegel (Höhe h , Grundradius r) den Cylinder einzubeschreiben, dessen Volumen $\frac{1}{9}$ des Kegelvolumens ist. Welche Höhe kann der Cylinder haben? 3. Um die Punkte $(+12, +60)$ und $(+40, +15)$ sind einander schneidende Kreise geschlagen. Das beiden Kreisen angehörende Stück der Centrale beträgt 17 Längeneinheiten. Wie groß müssen die Radien genommen werden, wenn die Chordale der Kreise durch den Punkt $(+\frac{63}{8}, +14)$ gehen soll? 4. Von einer Hyperbel sind gegeben eine Asymptose, der Mittelpunkt und 2 Punkte. Achsen und Brennpunkte konstruieren. **Physik:** Abiturientenaufgabe Ostern 1911: Die Arten und Leistungen der Spektroskope.

Unter-Prima.

Deutsch: 8 Aufsätze: 1. Das haben die Großen der Welt erworben, daß sie noch leben, auch wenn sie gestorben. 2. Was erfahren wir in den ersten beiden Aufzügen des Lustspiels „Minna von Barnhelm“ über die Lage und den Charakter des Majors von Tellheim? 3. Warum ist Tellheim in das Heer Friedrichs II. eingetreten? 4. Schillers „Spaziergang“ nach Einkleidung, Grundgedanken und Ergebnis. (Klassenaufsatz.) 5. Charakter des Phrixos in Grillparzers „Gastfreund“. 6. „Nicht gut, nicht schlimm ist, was die Götter geben, Und der Empfänger erst macht das Geschenk.“ In welchem Sinne bewahrheitet sich in den „Argonauten“ dieser Ausspruch Jasons an ihm selbst, an der Verwendung seiner Gaben und an den mit ihnen erreichten Zielen? 7. „Es ist des Unglücks eigentlichstes Unglück, daß selten drin der Mensch sich rein bewahrt.“ Inwiefern findet dieser Dichterausspruch und seine Erläuterung auch Anwendung auf das äußere Unglück des Menschen? 8. Inwiefern bestätigt sich das Wort: quem deus perdere vult, dementat prius! in Grillparzers „Medea“ an dem König Kreon? (Klassenaufsatz.) **Latein:** Livius, Auswahl aus B. XXV–XXX, aus Vergils Aeneis Ges. 4. **Französisch:** Lektüre im Sommer: Athalie von Racine, im Winter: L'Allemagne anti-napoléonienne von Lavis et Ramband. 6 Aufsätze: 1. Vie d'Annibal. 2. Guerres de Charlemagne contre les Saxons. 3. Comment Argan est-il amené à consentir au mariage d'Angélique avec Cléante? (Klassenaufsatz). 4. Bataille de Sadowa et ses conséquences. 5. Histoire de Jeanne d'Arc. 6. Frédéric-Barberousse (Klassenaufsatz). **Englisch:** Lektüre: The cricket on the hearth von Dickens.

Ober-Sekunda.

Deutsch: 8 Aufsätze: 1. Die Bedeutung der Flüsse für die Entwicklung menschlicher Kultur. 2. Hør Walter von der Vogelweide, swer dez vergæez, der taet mir leide. 3. Wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt! (Klassenaufsatz). 4. a) Was hat mir von Goethes „Götz“ am besten gefallen? b) Elisabeth, ein Frauencharakter. 5. Auf wessen Seite stehen wir im großen Bruderkampf der Griechen? 6. Der Krieg, ein Völkerbildner. (Klassenaufsatz.) 7. „Wallensteins Lager“, ein Beweis für Schillers Wort: „Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst“. 8. Inwiefern zeigen die Gräfin Terzky und Max Piccolomini Geist von Wallensteins Geist? **Latein:** Gelesen wurde: Q. Curtius Rufus und Ovidii Metamorphosen. **Französisch:** Gelesen wurde im Sommer: Sandeau: Mad. de la Seiglière; im Winter: Duruy: Histoire de France. **Englisch:** Lektüre: Erzählungen von Washington Irving.

Unter-Sekunda.

Deutsch: 10 Aufsätze: 1. Warum heißt der Telamonier Ajas der Turm der Achäer? 2. Schirm dich Gott, du schöner Wald! 3. Wodurch ist das Verhalten des Großen Kurfürsten gerechtfertigt, der den Prinzen von Homburg erst verurteilt und dann doch begnadigt? (Klassenaufsatz.) 4. Wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt! 5. Warum blieb Friedrich der Große im 7jährigen Kriege Sieger? (Klassenaufsatz.) 6. Inwiefern ist in dem „Lied von der Glocke“ der Gedankengang eines fortwährenden Aufstiegs vom Niederen zum Höheren durchgeführt? (Klassenaufsatz.) 7. Charakteristik des Meisters im „Lied von der Glocke“. 8. Wie nutze ich am besten meine freie Zeit? 9. a) Geschichte des Schweizervolks nach der Rütlicene; b) In Sturmes Not. (Eine Novelle.) 10. Die Selbstbefreiung des Volkes im „Lied von der Glocke“ und in „Wilhelm Tell“. (Ein Vergleich. Klassenaufsatz.) **Latein:** Gelesen wurde: Caesar, bell. civ. III, Ovid, Metamorphosen, Auswahl nach Siebelis, Teil I. **Französisch:** Gelesen wurde: Choix de nouvelles modernes 1. Bdch. **Englisch:** Lektüre: The Children of the New Forest von Marryat. Vom Religionsunterricht ist kein Schüler befreit gewesen.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 234, im Winter 230 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Uebungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 15,	im Winter 27,	im Sommer 0,	im Winter 3.
Aus anderen Gründen	im Sommer 0,	im Winter 0,	im Sommer 0,	im Winter 0.
Zusammen	im Sommer 15,	im Winter 27,	im Sommer 0,	im Winter 3.
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 6,4%,	im Winter 11,7%.	im Sommer 0,0%,	im Winter 1,3%.

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 27, zur größten 55 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Prof. Dr. Leeder (1. und 2. Abt.), Zeichen- und Turnlehrer Stein (3. Abt.) und Probekandidat Dr. Scholz (4. und 5. Abt.).

Zur Verfügung stehen 2 Turnplätze und 2 Turnhallen, die sich bei der Anstalt befinden; sie können jedoch nicht als zur Schule gehörig betrachtet werden, da die Gemeindegemeinschaften, die höhere Töchterschule und mehrere Vereine sie mit benutzen.

Im Sommer wurden in 2 Stunden wöchentlich Turnspiele veranstaltet, die von je einem Mitglied des Lehrerkollegiums beaufsichtigt wurden.

Freischwimmer sind 115 Schüler, also von 230 Schülern (1. Februar) 50%. 13 Schüler haben das Schwimmen erst im Berichtsjahr erlernt.

Schulbücher.

Die in dem folgenden Verzeichnis aufgeführten Bücher werden in dem Schuljahr 1911/12 gebraucht werden. **Es wird dringend ersucht, die neuesten bzw. die unten angegebenen Auflagen zu kaufen.**

Die römischen Ziffern bezeichnen die Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden.

- Religion: a) evang. Bibel O III—I.
 Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. IV—U III.
 Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. 1. Teil VI, 2. Teil U III, 3. Teil O II.
 Leimbach, Leitfaden, 1. Teil. Ausgabe B. O III—U II. 2. Teil U I und O I.
 Henning, Biblische Geschichte. V und IV.
 Provinzial-Gesangbuch. VI—I.
 Lernstoff. VI—IV.
- b) kathol. Diöcesan-Katechismus. VI—IV.
 Biblische Geschichte von Schuster. VI—IV.
 König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht. U III—I.
- Deutsch: Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI—O II (III u. U II in der Bearbeitung von Foss. O II von W. Scheel).
 Rechtschreibung. VI—I.
 Homers Odyssee und Ilias übersetzt von Voß. Ausgabe von Stehle (Freytags Schulausgaben). O III.
 Wildenbruchs Quitzows. O III.
 Schillers Gedichte. U II u. I.
 Goethes Gedichte. I.
 Goethes Hermann und Dorothea u. Schillers Wilhelm Tell. U II.
 Schillers Wallenstein, Goethes Götz von Berlichingen, Hebbels Nibelungen. O II.
 Lessings Hamburgische Dramaturgie. Aschendorff. O I.
 Goethes Iphigenie. Aschendorff. O I.
 Sophokles, Antigone in der Uebersetzung von Veit Valentin. Ehlermann. O I.
 Grillparzers Sappho. Aschendorff. O I u. U I.
 Goethes Egmont. Aschendorff. O I.
 Lessings Laokoon. Aschendorff. U I.
 Sophokles, König Oedipus, übers. v. Körner. U I.
 Lessings Emilia Galotti. Aschendorff. U I.
 Lessings Minna von Barnhelm. Aschendorff. U I.
- Latein: Grammatik zu Ostermanns Uebungsbüchern von Müller. U III—I.
 Ostermann, Uebungsbuch, neue Ausgabe, besorgt von Müller. VI—U II.
(VI, V und IV mit der Formenlehre als Anhang.)
 Caes. b. civ. (Schulausgabe von Paul Ellger). U II.
 Caesar de bello Gallico. III. (Ausgabe von Kleist, Velhagen und Klasing.)
 Lateinisches Lexikon von Georges (kleinere Ausgabe). U III—I.
 Tacitus, Germania, herausgeg. von Tücking. O I.
 Cicero. Ausgew. Reden. 1. Teil. Velh. u. Klasing. O II.
 Ovids Metamorphosen in Auswahl. Für die Schulen n. d. gr. Ausg. v. Hugo Magent. Gotha, Perthes. U II u. O II.
 Vergils Aeneis. Auswahl v. Lange. Weidmann. U I.
 Livius. Auswahl. Für den Schulgebrauch herausgegeben v. Prof. Dr. P. Meyer. I. Dekade U I. III. Dekade, Teil 1 O I.
- Französisch: Elementarbuch von Plötz-Kares, Ausgabe F. IV u. U III.
 Sprachlehre und Uebungsbuch von Plötz-Kares. U III—O I.
 Choix de nouvelles modernes. 2. Bändchen. Velhagen & Klasing.*) U II.
 Voyageurs et Inventeurs célèbres. Weidmann. O III.
 Lavissee, L'empire 1805/9. Gärtner. O II.
 Scribe, Verre d'eau. Velhagen & Klasing. O II.
 Guizot, Histoire de la civilisation en Europe. Velhagen & Klasing.*) O I.
 Mignet, Histoire de la révolution française. Velhagen & Klasing. U I.
 Molière, l'Avare. Velhagen & Klasing. U I.
 Molière, le Misanthrope. Velhagen & Klasing. O I.
 Kron, Sprechübungen. O III—I.
 Französisches Lexikon von Sachs (Schulausgabe) oder von Thibaut-Kabisch 2 Bände, getrennt gebunden. III—I.

*) Die sämtlichen französischen und englischen Ausgaben **ohne Spezial-Wörterbücher**. Alle bei Velhagen & Klasing erschienenen Schriftsteller in der **Ausgabe B**.

- Englisch: Deutschbein-Willenberg, Elementar- und Uebungsbuch. U III u. O III.
 Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. 2. Teil, Syntax. O III—I.
 Burnett, Little Lord Fauntleroy. Velhagen & Klasing. U II.
 Heroes of Britain. Flemming. O III.
 Collection of Tales and Sketches, 1. Bändchen. Velhagen & Klasing. O II.
 Macaulay, Duke of Monmouth. Velhagen & Klasing. O II.
 Shakespeare, Julius Caesar. Velhagen & Klasing. O I.
 Macaulay, History of England. Tauchnitz. Band 4. O I.
 Longfellow, Evangeline. Velhagen & Klasing. U I
 Dickens, a Christmas Carol. Velhagen & Klasing. U I.
 Kron, Sprechübungen. O III—I.
 Englisches Lexikon. II—I.
- Rechnen und Mathematik: Böhme, Rechenbücher. VI—U III. (In der Neubearbeitung von 1903.)
 Kambly-Roeder, Planimetrie. IV—I.
 Kambly-Langguth, Arithmetik und Algebra. O III—I.
 Kambly-Roeder, Trigonometrie. O II—I.
 Kambly-Roeder, Stereometrie. O II—I.
 Bardey, Aufgabensammlung für Realgymn. U III—I.
 Gauss, Logarithmentafeln. Kleine Ausgabe. II—I.
- Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie. VI—U II.
 Lorscheid, Lehrbuch der Chemie. O II—I.
 Lorscheid, Grundriß der Mineralogie. U II—I.
 Rüdorff, Leitfaden zur qualitativen Analyse. I.
 Poske, Naturlehre. Unterstufe Ausgabe B (ohne Chemie). U II.
 Poske, Oberstufe der Naturlehre. O II.
 Sumpf, Schulphysik. I.
- Geschichte und Erdkunde: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, Teil 1 für IV, Teil 2 für U III—U II, Teil 3 für O II, Teil 4 u. 5 für I. — Geschichts-Atlas.
 Putzgers historischer Schulatlas. II u. I.
 v. Seydlitz, Geographie, **Ausgabe D**, Heft 1 V; 2 IV; 3 U III; 4 O III; 5 U II; 7 O II—I.
 Debes, Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten (in Verbindung mit Kirchhoff und Kropatscheck). U III—I.
 Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (**ohne physik. Anhang**). V u. IV.
- Gesang: Liederkranz von Erk & Greef, 2. Heft. VI—V.
 Robert Schwalm „Chorsammlung“ (mit Anhang). IV—I.
 Rudolf Thoma „Deutscher Liedergarten“ Heft 2 (Männerchöre). U II—I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 3. März 1910: Auf die sittliche Schädigung durch den Besuch der Kinematographen wird aufmerksam gemacht. — 4. März: Junge Leute, die als Fahnenjunker in das Heer eintreten wollen, dürfen von der Fähnrichsprüfung befreit werden, wenn sie ein Jahr lang die Prima mit Erfolg besucht haben. — 5. März: Die durch Schund- und Schmutzliteratur entstehenden Schädigungen der sittlich-religiösen Anschauungen unseres Volkes machen die Hilfe der Schule in dem gegen sie eröffneten Kampfe nötig. Namentlich die Verwalter der Schülerbibliotheken und die Lehrer des Deutschen müssen mitwirken, die Bestrebungen gegen die Schundliteratur zu unterstützen. — 28. Juni: An denjenigen Tagen, an denen Turnunterricht oder Turnspiele nicht stattfinden, sollen 5—10 Minuten lang Turnübungen vorgenommen werden. — 23. Juli: Die Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierkorps sind dahin abgeändert worden, daß in den Reifezeugnissen nicht mehr das Prädikat „Gut“ für Englisch, dafür aber das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden besonderen Eintrittsprüfung in Englisch gefordert wird. — 7. Oktober: Es wird gestattet, bei den Reifeprüfungen als französischen Aufsatz eine sogenannte freie Arbeit gelten zu lassen, für deren Herstellung jedoch nur 3 Stunden zu gewähren sind. — 21. Dezember: Ferienordnung: Ostern: Dienstag, den 4. April bis Donnerstag, den 20. April. Pfingsten: Freitag, den 2. Juni bis Freitag, den 9. Juni. Sommer: Dienstag, den 4. Juli bis Dienstag, den 8. August. Michaelis: Sonnabend, den

30. September bis Mittwoch, den 11. Oktober. Weihnachten: Donnerstag, den 21. Dezember bis Donnerstag, den 4. Januar 1912. Schluß des Schuljahres: Sonnabend, den 30. März 1912.
— 3. Januar 1911: Das Kgl. Prov.-Schul-Koll. übersendet die neue Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer.

III. Jahrbuch der Schule.

Herrn Professor Burmeister, der am 1. April 1910 in den Ruhestand getreten ist (siehe Programm 1910 S. 10), wurde der Kronenorden III. Klasse verliehen.

Bei der Entlassung der Abiturienten und der Austeilung der Osterzeugnisse (Sonnabend, den 19. März) erhielten folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleißes und Wohlverhaltens Bücher als Prämien: Kliche (O I), Walter Barnasch (O I), Georg Pflieger-Haertel (U I), Helmut Barnasch (O II), Scheske (U II), Hetscher (U II), Halank (O III), Paul (U III), Fechner (U III), Koslowski (IV), Fechner (IV), Ostersetzer (IV), Hannecke (IV), Kadelbach (V), Stephan (VI).

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 5. April.

Da die durch die Pensionierung der Herren Professoren Dr. Walther und Burmeister freigewordenen Oberlehrerstellen aus Mangel an Bewerbern nicht besetzt werden konnten, so wurde der Probekandidat Herr Wagner weiter kommissarisch beschäftigt und der Probekandidat Herr Dr. Brumhard zur Aushilfe neu überwiesen. Wegen der notwendig gewordenen Teilung der Prima trat ferner der Probekandidat Herr Dr. Scholz als Hilfslehrer in das Kollegium ein.

Die zweimal in der Woche (Mittwoch und Sonnabend von 5—6 Uhr) veranstalteten Turnspiele wurden abwechselnd von je einem Mitglied des Lehrerkollegiums beaufsichtigt.

Am 31. Mai unternahmen unter Leitung ihrer Klassenlehrer die Ober- und Unterprimaner einen Ausflug nach den Dalkauer Bergen, die Obersekundaner nach Carolath, die Untersekundaner nach Crossen, die Ober- und Untertertianer und die Quartaner nach Tschicherzig und Züllichau, die Quintaner nach Lättnitz und die Sextaner nach Prittag.

Der Unterricht fiel wegen der Hitze am 6., 7., 8., 10., 11. und 14. Juni von 11 Uhr an aus.

Für die hundertste Wiederkehr des Todestages der Königin Luise wurde Sonnabend, den 2. Juli, in der Aula eine Gedenkfeier, bestehend aus Vortrag, Deklamationen und Gesang, veranstaltet. Die Gedächtnisrede hielt Herr Professor Habel. Der Unterricht fiel an jenem Tage aus.

Die mit dem althergebrachten Oderwald-Schulfest verbundene Feier des Sedantages wurde am 2. September in der gewohnten Weise im Oderwald begangen. Der Primus omnium Pflieger-Haertel hielt die auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache. Mit den im Realgymnasial-Etat zur Feier vaterländischer Anstaltsfeste zur Verfügung stehenden 100 M. wurde die Musik bezahlt, die übrigen Unkosten wurden durch Beiträge der Schüler (à 25 Pf.) und durch einen Zuschuß aus unserer Unterstützungskasse (17,90 M.) gedeckt. Wegen des schlechten Wetters mußte die Rückfahrt schon um 4 Uhr vor sich gehen. Zur Entschädigung wurde für die Obersekundaner und Primaner am Abend in dem Konzerthaus ein Tanzkränzchen veranstaltet.

Freitag, den 23. September, nahm Herr Professor Frank aus Berlin in Begleitung des Malers Herrn Rolle aus Breslau eine Revision des gesamten Zeichenunterrichts vor.

Zu Michaelis ging der Probekandidat Herr Wagner als Hilfslehrer an das Gymnasium in Kattowitz. In die von ihm verwaltete Oberlehrerstelle wählte der Magistrat den Probekandidaten Herrn Klose. Derselbe teilt über seinen Lebenslauf folgendes mit: Martin Klose, geb. am 17. November 1884 zu Görlitz, besuchte daselbst das Gymnasium

Augustum und bestand dort Ostern 1903 die Reifeprüfung. Auf den Universitäten Halle a. S. und Göttingen studierte er neuere Sprachen, Philosophie und Latein und bestand 1908 in Göttingen das Staatsexamen. Vor seinem Seminarjahre vertrat er einen Oberlehrer am Kgl. Friedrichs-Gymnasium zu Breslau; während des Seminarjahres war er Mitglied des Kgl. pädagogischen Seminars beim Reform-Realgymnasium zu Görlitz und in dieser Zeit als Vertreter von Oberlehrern tätig am Realgymnasium zu Striegau, an der Oberrealschule i. E. zu Görlitz, sowie am Realgymnasium zu Landeshut. Sein Probejahr legte er an der Oberrealschule zu Beuthen O/S. und am Realgymnasium zu Landeshut ab, wo er gleichzeitig mit Vertretungen beschäftigt war. Innerhalb des Probejahres war er auf ein Vierteljahr zu einer Studienreise nach Frankreich beurlaubt.

An die Stelle des Kantors Herrn Schaefer, der den Gesangunterricht seit Ostern 1894 gewissenhaft und treu geleitet hat, trat der Lehrer Herr Kutzner von der 7. Gemeindeschule.

Zum Besten der Unterstützungskasse wurden im Winter vier Vorträge gehalten, von Herrn Kaplan Röhrich (Kulturbilder aus Alt-Mexiko), von Herrn Prof. Schulz (Das menschliche Auge und das Sehen im Hellen und Dunklen, mit Lichtbildern), von Herrn Prof. Dr. Leeder (Nürnberg, mit Lichtbildern) und vom Ersten Bürgermeister Herrn Gayl (Hammurabis Gesetz und das heutige Recht). Zu demselben Zweck wurde am 10. Dezember in Kiefers Konzerthaus eine Abendunterhaltung veranstaltet. Schüler der Anstalt führten unter gütiger Mitwirkung der Frau Justizrat Kleckow in französischer Sprache von Molières „Malade imaginaire“ den 2. Akt (von Scene 10 an) und den ganzen dritten Akt auf. Die Rollen waren folgendermaßen besetzt: Argan: UI Paetzold; Beralde: OI Pflieger-Haertel; Purgon: UI Kuntze; Cléante: OI Jahn; Béline: OI Kuntze; Angélique: OI Ackermann; Toinette: Frau Justizrat Kleckow; Louison: IV Gayl. — Im zweiten Teil wirkten mit: Frau Betriebsdirektor Babrowski und Frl. Finsinger (Geige und Klavier), Frau Fabrikbesitzer Zerffi-Riedel aus Glogau (Klavier) und Herr Zerffi aus Berlin (Gesang).

Im Dezember übernahm an Stelle des Herrn Röhrich der Kaplan Herr von Blacha den katholischen Religionsunterricht.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in der Aula durch einen öffentlichen Festakt gefeiert. Herr Prof. Herforth hielt die Festrede über „Fichtes Reden an die deutsche Nation“. Das auf Veranlassung Sr. Majestät vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium übersandte „Marinealbum“ wurde dem Primus der Untertertia Koslowski als Prämie verliehen.

Bei den am 15. Juni, 18. Oktober 1910 und am 9. und 22. März 1911 zum Andenken an die Majestäten Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. veranstalteten Andachten hielten die Herren Professoren Dr. Leeder, Schulz, Balthaser und Dr. Wendt die Ansprachen an die Schüler.

Vom 1. Februar bis zum Schulschluß übernahm Herr Rapp für den nach Detmold gewählten Herrn Rosenthal den jüdischen Religionsunterricht.

Zur Reifeprüfung wurden 11 Abiturienten zugelassen. Die schriftliche Prüfung dauerte vom 13.—17. Februar; die mündliche wird Montag, den 27. März, abgehalten werden.

Am 4. März revidierte Herr Generalsuperintendent D. Haupt den evangelischen Religionsunterricht.

Am Tage der Konfirmation der Realgymnasiasten, Mittwoch, den 29. März, wird der Unterricht wieder, wie in den früheren Jahren, ausfallen, damit Lehrer und Schüler Gelegenheit haben, der kirchlichen Feier beizuwohnen.

Dreiviertel Jahre lang herrschte unter den Schülern eine Scharlachepidemie, durch die der Unterricht arg gestört wurde. Doch verliefen alle Erkrankungen gutartig.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	17	16	26	28	30	24	33	38	22	234
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	16	15	25	25	30	24	33	38	23	229
3. Am 1. Februar 1911	16	15	25	25	30	24	34	38	23	230
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	19,35	17,87	16,82	16,45	15,30	14,16	12,58	12	10,17	—

Bemerkung: Als Zeitpunkt für die Schülerzahlen unter Nr. 1 und 2 gilt der Schluß der zweiten vollen Schulwoche.

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangel.	kathol.	Dissid.	jüdisch	Preußen	nicht preussische Staatsang.	Ausländ.	aus dem Schultort	von außerh.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	207	17	—	10	225	3	6	166	68
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	204	16	—	9	219	3	7	161	68
3. Am 1. Februar 1911	204	17	—	9	220	3	7	163	67

Bemerkung: Als Zeitpunkt für die Schülerzahlen unter Nr. 1 und 2 gilt der Schluß der zweiten vollen Schulwoche.

3. Uebersicht über die Abiturienten Ostern 1911

kann erst im nächsten Programm gegeben werden.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1910: 17, zu Michaelis 1910: 3; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen zu Ostern: 6, zu Michaelis: 2.

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: Auf stiftungsmäßige Freistellen 2740 M.

Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 56 M., aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 120 M. für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Das Stipendium der Aumann-Stiftung im Betrage von 116 M., das Pirschersche Stipendium im Betrage von 151 M. 50 Pf., das Atzler-Stipendium (60 M. 75 Pf.), das Helbig'sche Stipendium (52 M. 50 Pf.), das Jubiläums-Stipendium (227 M. 22 Pf.) und das Reich-Jeuthe-Stipendium (200 M.) wurden Studenten der Universität und der technischen Hochschule, früheren Schülern der Anstalt, verliehen.

Einnahmen der Unterstützungskasse bis 16. März 1911:

Kassenbestand nach dem Programm 1910	1253 M. 29 Pf.
Kliche (O I), Barnasch (O I), Jacobson (O I), Jeschke (O I), Köhler (O I), Petzholdt (O I), Bork (O I), Franz (O I), Eichner (O I), Landsberger (U II), Mangelsdorf (U II), Unglaube (U II), Unglaube (V) à 5 M.	65 - - -
Wiedenroth (O I), Ribbeck (O I), Brand (O II) à 10 M.	30 - - -
Fechner (U I)	4 - - -
Köhler (O II), Winkler (O II), Oye (U III), Jursch (U II), Pucher (U II), Langhammer (U II) à 3 M.	18 - - -
Alfred Ackermann (O I)	20 - - -
Piétzuch (U I)	5 - - -
17 erneuerte Schulordnungen à 20 Pf.	3 - 40 -
Altes Papier verkauft	4 - - -
3 erneuerte Tintenfaßgläser à 20 Pf.	- - 60 -
Verkaufte Jubiläumsfestschriften	18 - 67 -
175 Abonnementsbillets (à 3 M.) für vier Vorlesungen und eine Abend- unterhaltung	525 - - -
Einzelne Billets bei den drei ersten Vorlesungen	31 - 50 -
Einzelne Billets und Programme bei der Abendunterhaltung	189 - - -
Zinsen von der Sparkasse für 1910 und bis 12. Januar 1911	43 - 71 -
Summa:	2211 M. 17 Pf.

Ausgaben:

Für Unterstützungen von Schülern und für Schulzwecke	264 M. 35 Pf.
Unterstützungsbibliothek	71 - 30 -
Prämien	68 - 15 -
Defizit vom Sedanfest	17 - 90 -
Kosten für die drei ersten Vorlesungen und die Abendunterhaltung (ein- schließlich Inserate)	213 - 76 -
Summa:	635 M. 46 Pf.
Einnahmen	2211 M. 17 Pf.
Ausgaben	635 - 46 -

Bestand am 16. März 1911: 1575 M. 71 Pf.

Davon befinden sich 1558 M. 71 Pf. auf der städtischen Sparkasse.

Allen Freunden der Schule, welche durch ihre freundliche Unterstützung die oben genannten Zuwendungen und Einnahmen ermöglicht haben, spreche ich auch an dieser Stelle im Namen des Lehrerkollegiums den herzlichsten Dank aus.

VI. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Das Schuljahr schließt **Dienstag, den 4. April**, mit der Entlassung der Abiturienten, der Zensurverteilung und Versetzung; das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 20. April**, morgens 8 Uhr. Zur Anmeldung neuer Schüler bin ich **Mittwoch, den 5. April, von 11 bis 1 Uhr in meinem Amtszimmer** im Realgymnasium bereit. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein, bezw. falls sie das zwölfte Jahr überschritten haben, den Schein über erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Schüler, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, müssen außerdem das Abgangszeugnis von derselben mitbringen. Pensionen können von mir nachgewiesen werden. Die Prüfung der angemeldeten Schüler erfolgt **Mittwoch, den 19. April**.

Der Realgymnasial-Direktor.

Dr. H. Raeder.



Schüler-Verzeichnis.

Die Reihenfolge ist die durch die Weihnachtszensur bestimmte. Schüler, deren Heimat nicht angegeben ist, sind aus Grünberg.

* bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

Ober-Prima.

1. Georg Pflieger-Haertel, Beuthen a. O.
2. Alexander Jahn.
3. Walter Seidel.
4. Günter Rosemann, Gr.-Eulau, Kr. Sprottau.
5. Fritz Redlich, Hundsbelle, Kr. Crossen.
6. Werner Gayl.
7. Hans Mülsch.
8. Hans Fürderer, Tomaschow, Rußland.
9. Wilhelm Kuntze, Wittgendorf, Kr. Sprottau.
10. Erich Kuhnert, Gr.-Eulau, Kr. Sprottau.
11. Max Weinert, Sprottau.
12. Ottomar Ackermann.
13. Erwin Teichmann.
14. Ludwig Schulz.
15. Günter Nicolay, Widzin, Kr. Wollstein.
16. Curt Rechler, Sprottau.
17. *Alfred Ackermann.

Unter-Prima.

1. Erwin Paetzold, Sprottau.
2. Ernst Aschner, Crossen a. O.
3. Helmut Barnasch, Sprottau.
4. Paul Kuntze, Wittgendorf, Kr. Sprottau.
5. Bruno Rosbund.
6. Gerhard Liebisch.
7. Franz Wilke.
8. Fritz Walde.
9. Günter Dommnich, Liegnitz.
10. Kurt Heinrich.
11. Erich Bauer.
12. Friedrich Raffensdorfer.
13. Max Nickel, Großdorf, Kr. Bomst.
14. Max Wagenknecht, Amalien-
tal, Kr. Sprottau.
15. *Adolf Piétzuch, Brieg.
16. *Gerhard Kilbert.

Ober-Sekunda.

1. Gerhard Scheske.
2. Erich Hetscher.
3. Hans Ebert, Crossen a. O.

4. Erich Bederke.
5. Walter Knuth.
6. Gerhard Zuckschwerdt, Sprottau.
7. Ernst Jeschke, Lüben.
8. Otto Konwalina.
9. Berthold Pelz, Neusalz a. O.
10. Ernst Morgenthau, Neusalz a. O.
11. Eduard Weddigen.
12. Paul Herberg.
13. Stanislaus Bednarz, Striegau.
14. Kurt Piltz.
15. Otto Ziegler, Sprottau.
16. Fritz Schmidt, Crossen a. O.
17. Ernst Schober, Crossen a. O.
18. Bruno Voß, Skalmierzyce, Kr. Ostrowo.
19. Herbert Reck, Sprottau.
20. Paul Lähme, Tschernow, Kr. West-Sternberg.
21. Hubert Gebauer, Crossen a. O.
22. Wilhelm Rubarth.
23. Franz Otto v. Scherer, Lissa i. P.
24. Gerhard Wirth.
25. Karl Hennig, Crossen a. O.
26. *Erich Hoffmann, Neu-
hammer, Kr. Sagan.

Unter-Sekunda.

1. Georg Halank.
2. Theodor Wenzel.
3. Gottfried Kosterlitz.
4. Kurt Edinger.
5. Willi Girndt, Bartsch, Kreis
Steinau a. O.
6. Alfred Piltz.
7. Kurt Meidenbauer.
8. Siegfried Ladowsky, Neu-
städtel, Kr. Freystadt.
9. Walter Reiche.
10. Bruno Lange.
11. Hans Dehmel.
12. Eberhard Fischer.
13. Martin Rubarth.
14. Reinhold Piltz.
15. Hans Schulz.
16. Walter Ambroselli.
17. Otto Wudtke.
18. Alfred Seidel.

19. Willi Stein.
20. Arno Gocht.
21. Heinrich Starost, Rothen-
burg a. O.
22. Alexander Anders.
23. Erich Balcke.
24. Helmut Scheffrahn.
25. *Kurt Milbradt.
26. *Willi Sendler.
27. *Bernhard Zobel, Crossen
a. O.
28. *Hugo Braun.

Ober-Tertia.

1. Ernst Paul, Rothenburg a. O.
2. Gerhard Fechner.
3. Wilhelm Klemm, Guhrau.
4. Otto Haupt.
5. Friedrich Menzel, Neusalz
a. O.
6. Georg Töfflinger.
7. Karl Freudenreich, Kontopp,
Kr. Grünberg.
8. Hans Winkler.
9. Walter Meyn.
10. Hans Breugst, Schertendorf,
Kr. Grünberg.
11. Fritz Pflieger-Haertel,
Beuthen a. O.
12. Richard Piltz.
13. Karl an Haack, Neusalz a. O.
14. Herbert Schiermack.
15. Wilhelm Brand.
16. Erich Pose.
17. Erwin Schröther, Crossen a. O.
18. Friedrich Reckzeh.
19. Hans Loll.
20. Otto Buchhorn.
21. Gerhard Dultz.
22. Walter Bayer, Eichau, Kr.
Freystadt.
23. Karl Renz.
24. Hans Gayl.
25. Ludwig Richter.
26. Hans Haberland.
27. Bruno Landsberger, Neusalz
a. O.
28. Gerhard Piltz.
29. Werner Thomas.
30. Otto Eisemann, Steinbach,
Kr. Züllichau.
31. *Fritz Köhler.

Unter-Tertia.

1. Friedrich Koslowski.
2. Herbert Fechner.
3. Herbert Hannecke, Stonsdorf i. R.
4. Bernhard Ostersetzer.
5. Richard Kube.
6. Franz Engel, Neusalz a. O.
7. Walter Rost.
8. Friedrich Körnchen.
9. Ernst Sagner, Neusalz a. O.
10. Otto Fellenberg.
11. Alfred Richter.
12. Hans-Joachim Schirmer.
13. Heinrich Pilz.
14. Wilhelm Lorenz.
15. Georg-Dietrich Koehler.
16. Richard Burgwitz.
17. Reinhard Heiber.
18. Kurt Streicher.
19. Bruno Oye.
20. Hans Teichmann.
21. Herbert Jahr, Neisse.
22. Gerhard Kube.
23. Kurt Schneider.
24. Georg Kubisch, Glogsen, Kr. Züllichau-Schwiebus.

Quarta.

1. Horst Kadelbach.
2. Johannes Leitritz.
3. Reinhold Wolff.
4. Felix Singer.
5. Johannes Walter, Neusalz.
6. Ernst Hahn.
7. Artur Kassel.
8. Erich Fischer.
9. Erich Müller.
10. Fritz Schellack, Waldmühl bei Liebenzig.
11. Georg Kaps.
12. Artur Oye.
13. Alfred Rosbund.
14. Willy Ahrens.
15. Herbert Fischer.
16. Kurt Schallert, Kay, Kreis Züllichau-Schwiebus.

17. Gottfried Heckert, Freystadt.
18. Helmut Wolff.
19. Walter Jahr, Neisse.
20. Erich Thanheiser.
21. Artur Klopsch.
22. Konrad Christ.
23. Eberhard Bayer, Eichau bei Liebenzig.
24. Ernst Walde.
25. Horst Gayl.
26. Gerhard Fröhlich.
27. Walter Piltz.
28. Kurt Jakob.
29. Henry Beerensson.
30. Theo Schütze.
31. Johannes Fröhlich.
32. Hermann Fickelscherer.
33. Rudolf Dultz.
34. Werner Beier.
35. *Hans Köhler.

Quinta.

1. Kurt Hannecke, Stonsdorf i. R.
2. Alfred Steinkopf.
3. Rudolf Beerensson.
4. Hans Stephan.
5. Gerhard Stein.
6. Hans Peter Ostersetzer.
7. Gerhard Peltner.
8. Walter Juntke.
9. Otto Kosterlitz.
10. Johannes Bergmann, Streidelsdorf, Kr. Freystadt.
11. Karl Clauß.
12. Fritz Lehmann.
13. Curt Pohl, Deutsch-Nettkow, Kr. Crossen.
14. Gerhard Schulz, Deutsch-Nettkow, Kr. Crossen.
15. Ernst Krause.
16. Walter Jendrich.
17. Erich Herrmann.
18. Alfred Horn.
19. Günther Kinzel.
20. Albrecht Lorenz.
21. Rudolf Pufleb.

22. Erich Feist, Schertendorf, Kr. Grünberg.
23. Wendelin Koehler.
24. Paul Hahn.
25. Georg Fülleborn.
26. Curt Buckenauer.
27. Wilhelm Johannis.
28. Werner Ouvrier.
29. Johannes Beyrich.
30. Walter von Huhn.
31. Erwin Kiefer.
32. Artur Laufer.
33. Günter Utesch.
34. Erich Sprung.
35. Herbert Blakeley.
36. Otto Dohrmann, Groß-Blumberg, Kr. Crossen.
37. Joachim Kinitz, Schönbrunn, Kr. Sagan.
38. Georg Lindner.

Sexta.

1. Karl Anderssohn.
2. Hasso Kadelbach.
3. Fritz Scholz, Lättnitz.
4. Hans Schiermack.
5. Wolfgang Schirmer.
6. Wolfgang Bunzel.
7. Hans Vick.
8. Gerhard Pilz.
9. Erwin Wolff.
10. Rudolf Eldau.
11. Gerhard Weifenbach.
12. Wilhelm Schulz.
13. Fritz Kinitz, Schönbrunn, Kr. Sagan.
14. Ferdinand Pavel.
15. Ernst Paschke.
16. Erich Kühler.
17. Herbert Linde.
18. Egon Pohl.
19. Hans Jakob.
20. Georg Friedrich.
21. Werner Schubert.
22. Arthur Bornstein.
23. Rolf Listner.
24. *Hans Hoppe.



Unter-Tertia

1. Friedrich Koslowski
2. Herbert Fechner.
3. Herbert Hannecke, dorf i. R.
4. Bernhard Ostersetze
5. Richard Kube.
6. Franz Engel, Neusa
7. Walter Rost.
8. Friedrich Körnchen.
9. Ernst Sagner, Neusa
10. Otto Fellenberg.
11. Alfred Richter.
12. Hans-Joachim Schir
13. Heinrich Pilz.
14. Wilhelm Lorenz.
15. Georg-Dietrich Koe
16. Richard Burgwitz.
17. Reinhard Heiber.
18. Kurt Streicher.
19. Bruno Oye.
20. Hans Teichmann.
21. Herbert Jahr, Neiss
22. Gerhard Kube.
23. Kurt Schneider.
24. Georg Kubisch, C Kr. Züllichau-Schwie

Quarta.

1. Horst Kadelbach.
2. Johannes Leitritz.
3. Reinhold Wolff.
4. Felix Singer.
5. Johannes Walter, N
6. Ernst Hahn.
7. Artur Kassel.
8. Erich Fischer.
9. Erich Müller.
10. Fritz Schellack, W bei Liebenzig.
11. Georg Kaps.
12. Artur Oye.
13. Alfred Rosbund.
14. Willy Ahrens.
15. Herbert Fischer.
16. Kurt Schallert, Kay Züllichau-Schwiebus



22. Erich Feist, Schertendorf, Kr. Grünberg.
23. Wendelin Koehler.
24. Paul Hahn.
25. Georg Fülleborn.
26. Curt Buckenauer.
27. Wilhelm Johannis.
28. Werner Ouvrier.
29. Johannes Beyrich.
30. Walter von Huhn.
31. Erwin Kiefer.
32. Artur Laufer.
33. Günter Utesch.
34. Erich Sprung.
35. Herbert Blakeley.
36. Otto Dohrmann, Groß-Blumberg, Kr. Crossen.
37. Joachim Kinitz, Schönbrunn, Kr. Sagan.
38. Georg Lindner.

Sexta.

1. Karl Anderssohn.
2. Hasso Kadelbach.
3. Fritz Scholz, Lättnitz.
4. Hans Schiermack.
5. Wolfgang Schirmer.
6. Wolfgang Bunzel.
7. Hans Vick.
8. Gerhard Pilz.
9. Erwin Wolff.
10. Rudolf Eldau.
11. Gerhard Weifenbach.
12. Wilhelm Schulz.
13. Fritz Kinitz, Schönbrunn, Kr. Sagan.
14. Ferdinand Pavel.
15. Ernst Paschke.
16. Erich Kühler.
17. Herbert Linde.
18. Egon Pohl.
19. Hans Jakob.
20. Georg Friedrich.
21. Werner Schubert.
22. Arthur Bornstein.
23. Rolf Listner.
24. *Hans Hoppe.